



Amtsgericht Neuss

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft soll am

**Freitag, 30.01.2026, 11:00 Uhr,
1. Etage, Sitzungssaal 130, Breite Straße 48, 41460 Neuss**

folgender Grundbesitz:

**Grundbuch von Kaarst, Blatt 4045,
BV lfd. Nr. 3**

Gemarkung Kaarst, Flur 14, Flurstück 522, Gebäude- und Freifläche,
Allensteinstraße, Größe: 230 m²

**Grundbuch von Kaarst, Blatt 4045,
BV lfd. Nr. 4**

Gemarkung Kaarst, Flur 14, Flurstück 910, Gebäude- und Freifläche,
Allensteinstraße, Größe: 004 m²

**Grundbuch von Kaarst, Blatt 4045,
BV lfd. Nr. 5**

Gemarkung Kaarst, Flur 14, Flurstück 911, Gebäude- und Freifläche,
Allensteinstraße, Größe: 019 m²

versteigert werden.

Objekte laut Gutachten:

(Flst.522) Grundstück bebaut mit Kurzbeschreibung: Zweifamilienhaus
(Reihenmittelhaus), zweigeschossig, ausgebautes Dachgeschoss (Dachzimmer und

Speicher), unterkellert, rd. 146 m² Wohnfläche und rd. 54 m² ausgebaute Fläche im Dachgeschoss, Baujahr ca. 1971, Grundstücksgröße 230 m²

Lage: Allensteinstr. 3, 41564 Kaarst

(Flurstücke 910 und 911) 1 Garage auf 2 separaten Grundstücken mit einer Größe von insgesamt 23 m².

Lage: Allensteinstr, 41564 Kaarst

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 25.07.2024 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

371.000,00 €

festgesetzt.

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.